

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 34 (1956)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht und Jahresrechnung 1955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahresbericht und Jahresrechnung 1955

S E K T I O N B E R N S A C

JAHRESBERICHT 1955

Das scheinbar normal und mit blossen Routinegeschäften befrachtete Jahr wartete im weiteren Verlaufe mit zwei grossen Überraschungen auf. Am 23. Juni erreichte uns die Unglücksbotschaft, unsere schöne Trifthütte sei von einer Lawine beschädigt worden. Ferner verliess uns am 11. Juli unser Sektionspräsident Oberst i. G. Albert Meyer für zirka 10 Monate, da er vom Hohen Bundesrat ehrenvoll mit wichtigen Aufgaben bei der schweizerischen Korea-Delegation betraut wurde. Der «Rumpf»-Vorstand unter der Leitung des Vizepräsidenten Franz Braun führte die Geschäfte weiter und versuchte, die verschiedenen Aufgaben nach bestem Wissen und Können zu lösen. Die wichtigeren Probleme wurden in den «Club-Nachrichten» eingehend geschildert und besprochen, wo Einzelheiten nachgelesen werden können.

I. Vorstand, Kommissionen und Sektion

Der Vorstand für das Jahr 1955 wurde an der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1954 gesamthaft wie folgt gewählt: Albert Meyer, Präsident; Franz Braun, Vizepräsident; Paul Kyburz, Sekretär-Protokollführer; Willy Früh, Sekretär-Korrespondent; Hans Baumgartner, Kassier; Albert Zbinden, Exkursionschef; Max Jenny, Chef der Hüttenkommission (neu); Fritz Brechbühler, Chef der Winterhütten; Robert Frey, Chef der Bibliothekkommission; Sepp Gilardi, Chef der Jugendorganisation; Victor Simonin, Chef der Unterhaltung; Fritz Bühlmann, Vertreter der Subsektion Schwarzenburg. Im Hinblick auf die Landesabwesenheit des Sektionspräsidenten stellte sich am Ende des Berichtsjahres der Vorstand ausnahmslos für ein weiteres Jahr zur Verfügung. An 14 Sitzungen, wovon eine in Schwarzenburg, behandelte der Vorstand die Sektionsgeschäfte.

Die Zusammensetzung der verschiedenen Kommissionen kann aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1954 ersehen werden. Auf Ende des Berichtsjahres haben Walter Schwarz und Robert Baumann aus der Exkursionskommission, Werner Künzi (Rinderalphütte) aus der Winterhüttenkommission und Arthur Seiler aus der Unterhaltungskommission ihren Rücktritt genommen. Für den zurücktretenden Revisor Albert Saxer rückt der Ersatzmann Werner Sulzberger nach. In die Kantonale Bergführer- und Skilehrerkommission wurde als Vertreter der Sektion Othmar Tschopp gewählt, als Nachfolger von Dr. Karl Danegger.

Die Sektion war auf Einladung hin an folgenden Anlässen vertreten: Skichilbi der Sektion Niesen auf Rinderalp, Réunion des skieurs des sections romandes du CAS, Les Diablerets, freundschaftliche Fühlungnahme mit dem Zentralkomitee in Neuenburg, Empfang der Basler Kameraden auf Schloss Thierstein und ferner in Bern: SAC-Präsidenten-Konferenz, Presseempfang betr. Führerwesen, Jubiläum des 50jährigen Bestehens des Alpinen Museums.

An der Aprilversammlung konnte die Schlussabrechnung der neuen Gspaltenhornhütte genehmigt werden. Die Kosten blieben wesentlich unter dem budgetierten Betrag. Dem bauleitenden Architekten Hans Gaschen sei hier der herzliche Dank der Sektion ausgesprochen.

Die Auffahrtszusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen, diesmal veranstaltet durch die Sektion Lägern in Baden, bot ein Maximum an kameradschaftlicher Fröhlichkeit. Das Interesse in der Sektion Bern war, im Hinblick auf die etwas weite Reise, gering, weshalb der Vorstand einspringen «durfte».

An einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 1. Juni 1955 wurde mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft ein Baurechts- und Dienstbar-

keitsvertrag betreffend eine *Militärseilbahn Wildstrubelhütten* sowie die Vermietung des Rohrbachhauses während der Bauzeit genehmigt. An der gleichen Versammlung wurde eine Eingabe an den Regierungsrat des Kantons Bern zwecks Erhaltung der *Geltenfälle* beschlossen.

Wie eingangs bereits erwähnt, erhielten wir im Juni die Nachricht, dass unsere Anno 1947 erbaute *Trifthütte* durch eine Lawine beschädigt worden sei. Zirka 20 m² Dach waren fortgetragen worden und der eingedrungene Schnee hatte Wasserschaden verursacht. Durch Sektionskameraden wurde das Dach provisorisch ausgebessert. Pläne für die definitive Reparatur wurden rasch ausgearbeitet. Als schwierigstes Problem erwies sich der Materialtransport. Schlechtes Wetter, ungünstige Verhältnisse auf dem Firn oder anderweitige Inanspruchnahme machten es Gletscherflieger Geiger unmöglich, das Material in die Trift hinaufzuschaffen. Auch ein eingesetzter Helikopter fand in der Trift keine ebenen 100 m², die ihm die Landung erlaubt hätten. Trotz grossem Aufwand an Geld, Zeit und Ärger konnte also der Transport nicht durchgeführt werden. Kurz vor der Einwinterung wurde die Reparatur durch Fachleute so weit verstärkt, dass nach menschlichem Ermessen die Hütte den Winter ohne weiteren Schaden überstehen dürfte. Lawinenschutzmassnahmen für die *Trifthütte* wurden geprüft. Die zukünftige Versicherung der Hütte gegen Elementarschäden wird übrigens von der Kantonalen Brandversicherungsanstalt von solchen Schutzmassnahmen abhängig gemacht. Der heikle Punkt ist und bleibt die Transportfrage! Der Vorstand wird sich mit diesen Problemen im neuen Jahr sofort und intensiv beschäftigen müssen.

An der Eröffnung der *Alpinen Kunstaussstellung in Solothurn* waren wir durch unsere Gesangssektion eindrucksvoll vertreten. Später besuchte noch eine geschlossene Berner Gruppe von 28 Mann die Ausstellung.

Der *Ba-Be-Bi-So-Bummel*, diesmal von unseren Bieler Kameraden organisiert, führte uns von Ins über den Jolimont-Erlach und den Heidenweg auf die Petersinsel und per Schiff nach Biel. Bern war mit 19 Mann vertreten. An der *Abgeordnetenversammlung* ersuchten wir das Zentralkomitee, die Möglichkeiten einer Senkung der Revisionskosten zu prüfen und der nächsten ausserordentlichen Versammlung Vorschläge zu unterbreiten. Mit der Ernennung unseres Kameraden Dr. Wilhelm Jost zum CC-Ehrenmitglied wurde auch die Sektion Bern geehrt. Wie erwartet, verstanden es unsere Neuenburger Freunde, dem Zentralfest einen glanzvollen Verlauf zu geben. Im Oktober konnte der *Band V der Berner Hochgebirgsführer* in den Handel gebracht werden. Den Kameraden, welche die Neubearbeitung besorgten, vorab Dr. Rudolf Wyss, sei hier der herzliche Dank der Sektion Bern ausgesprochen.

Nun fehlt in der Reihe der 3. Auflage nur noch Band IV über das Jungfrau-gebiet. Auch hier wurde im Berichtsjahr erspriessliche Arbeit geleistet, so dass berechtigte Hoffnung am Platze ist, im nächsten Jahresbericht die Reihe der Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen als abgeschlossen melden zu können.

Unser herbstlicher *Familienausflug*, seit Jahren durch Kamerad Peter Reinhard geleitet, verzeichnete mit 70 Personen eine Rekordbeteiligung.

Am *Berner Orientierungslauf* stellte unsere Sektion 6 Mannschaften sowie 23 Funktionäre.

Die am 19. November 1955 im Casino durchgeführte *Bergchilbi* war ein farbenfrohes, lustiges und auch wohl gelungenes Fest. Das fast «au complet» erschienene Neuenburger Zentralkomitee mit ihren Damen sowie starke Delegationen unserer Schwarzenburger und Spiezer Freunde, gaben der Chilbi 1955 ein besonders festliches Gepräge. Die Zahl der Teilnehmer war wieder etwas höher als vor 3 Jahren. Trotz Senkung der Eintrittspreise konnte dank möglich gewordener namhafter Einsparungen ein ungefähr

ausgeglichenes Rechnungsergebnis vorgelegt werden. Ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft!

Der für die *Berglihütte* bewilligte Kredit von Fr. 3500.— (mit 40 % CC-Subvention) konnte wegen der misslichen Wetterverhältnisse im letzten Sommer nicht benützt werden.

Um auch für Tourenbesprechungen in nächster Nähe des Clublokals vermehrt Platz zu finden, wurde der SAC-Stammtisch vom «Ratskeller» in die «Webern» I. Stock verlegt.

Clublokal und Bibliothek wurden mit *modernen Beleuchtungskörpern* ausgestattet.

Protest gegen den überhandnehmenden Bau von Bergbahnen. Mit gleichgesinnten Vereinen und Gesellschaften wurde Verbindung aufgenommen, worauf der Presse ein von 14 Organisationen, worunter das Zentralkomitee des SAC, unterzeichneter Protest zur Veröffentlichung übergeben werden konnte.

An der *Hauptversammlung von 7. Dezember 1955* wurde unser Veteran Dr. Rudolf Wyss für seine grossen Verdienste um den SAC als Bergsteiger, Wissenschaftler und Publizist zum *Ehrenmitglied* der Sektion Bern ernannt.

Folgende 45 *Jungveteranen* (Eintrittsjahr 1931), von welchen 31 anwesend waren, konnten das goldgeränderte Clubabzeichen mit der Urkunde für die 25jährige Mitgliedschaft entgegennehmen:

Ammann Hermann; Bareiss Robert; Bernhard Friedrich; Bigler H.; Brandenberger P.; Eicher Beat; Engeloeh Rudolf; Fankhauser Gottfried, Dr.; Guggisberg C. A. W.; Häberli Gottfried; Häfeli W. V.; Häfliger Jost; Horisberger Walter, Dr. med.; Huber Heinrich; Hübscher Julius; Iseli Ernst; Jäggi Fred; von Känel Adolf; Kesselring Fr.; Kipfer Otto; Kirchhofer Werner; Kuhn Paul; Küpfer Fritz; Lauri Jakob; Lehmann Alfred, Dr. med. dent.; Mani Lebrecht; Marty Arnold; Mischler Robert; Müller Heinrich; von Muralt Alexander, Prof. Dr. phil.; Otten Pieter F.; Padel Hans, Dr.; Peter Walter; Ryan Jos. James; Schneider Werner, Dr.; Schürmann Karl; Schweizer Heinrich; Schniewind R.; Studer Walter; Sulzberger Werner; Sutter Werner; Stalder Friedrich; Studer Antonio; Zeerleder L. E.; Zehr Ad.

Die CC-Urkunde für 40jährige Mitgliedschaft durfte an nachstehende 38 Clubkameraden mit Eintrittsjahr 1916 (19 anwesend) überreicht werden: Aberegg William; Bach Christian; Baumgartner Robert; Baur Moritz; Brun Fritz, Dr.; von Büren Eugen; Burkhalter Ernst; Cadisch J., Prof. Dr.; Dannegger Karl, Dr.; Duthaler H.; Fässler Ad; Geiser Fritz; Glinz C.; Gysi Hans; Hauser Alex; Henhappel Simon; Jäggi Fernand; Karlen F.; Koenig M.; Kraus Wilh.; Lauterburg W., Dr. med.; Meer Rud.; Meinerzhagen Emil; Nonella Tranquillo; Obrist A.; Renfer H., Dr.; Roth Hans; Spreng Jakob; Stalder Paul; Stauffer Hans, Dr. med.; Stauffer Fr.; Steiger Paul; Steinhäuser Walter; Stettler E.; Streiff Art.; Strübin E.; Howald Werner; Keller Karl.

Von den traditionsgemäss zu diesem Anlass eingeladenen Veteranen mit über 40jähriger Clubzugehörigkeit waren 51 dem Rufe gefolgt und bewiesen damit erneut ihre treue Verbundenheit mit der Sektion Bern.

An unseren Monatsversammlungen wurden folgende *Vorträge* geboten:

Januar: «Rucksackperläsete»: Lichtbilderkurzvorträge von Clubkameraden über Touren, Tourenwochen und andere Anlässe der Sektion Bern im Jahre 1954.

Februar: Peter Amsler, Bern: «Eindrücke aus dem Osten (Korea, Japan, Indien, Ceylon)».

März: Hermann Geiger, Gletscherpilot, Sitten: «Das Flugzeug im Dienste des alpinen Rettungswesens».

April: Charles Suter, Bern: «Reiseeindrücke aus Süditalien und Sizilien».

Mai: Dr. Charles Studer, Solothurn: «Reisebilder aus Palästina».

September: Niklaus Fäsi, Solothurn: «Bilder der engern und weitem Heimat».

Oktober: Willy Zeller, Zürich: «Der Herbst kommt in den Bergen».

November: Fritz Bögli, Bern: «Sommertage im Bergell».

Dezember: 1 Kletterfilm (französische Schule aus dem Mont-Blanc-Gebiet).
1 Skifilm (österreichischer Schulfilm).

Durch den Tod verloren wir im Berichtsjahr folgende Clubkameraden, deren Andenken wir ehrend bewahren:

	<i>Eintritt:</i>
Otto Huber-Lang, Zentralpräsident VSSV, Bern	1918
Werner Bernhard, Kaufmann, Bern	1918
Carl Hefermehl-Jaggi, Bern	1913
Friedrich Vonäsch, Schreinermeister, Bern	1917
Oskar Mangold-Heeg, Musiker, Bern	1913
Jakob Schwarz, pens. Bankbeamter, Bern	1909
Albert Häcki, eidg. Beamter, Köniz	1936
Paul Antener, Kaufmann, Bern	1923
Dr. Paul Lanz, Direktor, Basel	1919
Walter Streit, städtischer Beamter, Bern	1946
Dr. med Hans Büchler, Chefarzt am Tiefenaspital, Bern	1922
Heinz Neuschwander, Angestellter Touring-Club, Bern, Mitglied der JO	
Karl Hoch, Muri bei Bern	1897
Sepp Gschwend, Buchhändler, Bern	1943
Dr. Ernst Haffter, Bern	1894
Paul Kehrli-Hirter, Bern	1903

Der Mitgliederbestand weist folgende Änderungen auf:

Bestand am 31. Dezember 1954 1972

Zuwachs:

Neueintritte	37
Wiedereintritte	1
Übertritte: aus JO	7
von anderen Sektionen	13
	<u>20</u>
	58

Abgang:

Todesfälle	14
Austritte	16
Übertritte in andere Sektionen	8
Streichungen wegen Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrages	7
	<u>45</u>

Vermehrung des Mitgliederbestandes 13

Bestand am 31. Dezember 1955 1985

Davon: Mitglieder im Ausland	64
Sektionsmitglieder, d. h. Stammitglieder anderer Sektionen	29
Veteranen mit Eintrittsjahr 1915 und ältere	170

Ehrenmitglieder der Sektion Bern sind Albert König (Eintritt 1901), Otto Stettler (Eintritt 1917) und Dr. Rudolf Wyss (Eintritt 1906), welche übrigens gemäss diesjährigem Vorstandsbeschluss vollständig beitragsfrei, auch hinsichtlich der Versicherung, sind.

Abschliessend möchte der Berichterstatter nicht unterlassen, allen Kameraden vom Vorstand, den Kommissionen, der Sektion und den Untersek-

tionen herzlich zu danken für ihre wertvolle Mitarbeit. Dank auch der Sektion für das dem «Rumpf»-Vorstand gezeigte Verständnis und Vertrauen.

Der Sektionsvizepräsident: Franz Braun

II. Exkursionswesen

Die Tourentätigkeit im verflossenen Jahr wurde wieder einmal mehr vom misslichen Wetter bestimmt. An den wenigen schönen oder fast schönen Sonntagen in den Sommermonaten wurden manchmal bis 6 Touren gestartet. Doch ging die Tourentätigkeit gegenüber dem Vorjahr noch weiter zurück. Von 95 ausgeschriebenen Touren (ohne Veteranentouren) konnten nur deren 48 ausgeführt werden. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl war 12, was auch um 0,2 hinter dem Vorjahr nachhinkt. Ganz schlechtes Interesse fanden die Tourenwochen, kamen doch nur je eine Ski- und eine Sommerwoche zustande. Ob hier der Drang nach dem sonnigen Süden und in die Ferne vorherrscht, oder ob das Interesse an Wochen, wie sie der Club organisiert, so stark nachgelassen hat, werden uns die nächsten Jahre zeigen. Ausgefallen ist auch die Botanische Exkursion infolge Terminmangels des vorgesehenen Leiters, und schlussendlich wollte im Dezember niemand im Grünen Skifahren lernen.

Glücklicherweise konnten wir auch dieses Jahr zur Zufriedenheit aller Teilnehmer wie der Tourenleiter alle Touren ohne Unfälle durchführen, und ich möchte es hier nicht unterlassen, allen Tourenleitern für ihre vorbildlichen Vorbereitungen und Durchführungen der Touren meinen besten Dank auszusprechen.

Ausgeführte Touren

Teilnehmer	Teilnehmer
Elsighorn S 8	Chemifluh 14
Niederhorn-Gemmenalphorn . . 11	Morgenhorn-Weisse Frau-Blüm-
Wistätthorn 13	lialphorn 15
Rinderberg S 13	Arpelistock-Geltenhorn S . . . 12
Seehorn-Fromattgrat 10	Grosshorn 10
Fromattgrat-Kummigalm S . . . 5	Faldum-Rothorn-Nieven 8
Rauflhorn 7	Gspaltenhorn 6
Krummfadenfluh 17	Eggishorn S 8
March (Violenhorn) S 7	Lauterbrunnen Breithorn 18
Aermighorn-Gehrihorn 9	Balmhorn (Wildelsig) 9
Steghorn-Wildstrubel S 9	Bishorn-Turtmantal S 5
Geisshorn 8	Fründenhorn 8
Bundstock 11	Schreckhorn S 8
Osterskitour I. Mont Vélan . . . 18	Wellenkuppe-Obergabelhorn-
Osterskitour II. Susten-Trift . . 9	Dent-Blanche 6
Senioren-Osterskitour im Be-	Fitzer-Nordgrat-Ammertenspitze 9
drettogebiet 7	Senioren-Tourenwoche «Rund
Les Diablerets-Oldenhorn . . . 17	um den Monte Rosa» 14
Schwalmeren-Lobhörner 8	Klein- und Gross-Gelmerhorn . . 12
Skitour Mont-Blanc 13	Majinghorn-Torrenthorn S . . . 8
Skihohtourenwoche Bernina-	La Tornettaz S 22
gebiet 11	Klein- und Gross-Simelistock . . 7
Raimeux (Kletterkurs) 9	Engelhörner Westgruppe 7
Pfingstskitour im Monte-Rosa-	Bachfluh 11
Gebiet 25	Ochsen S 7
Senioren-Pfingstwanderung um	Jurawanderung mit Angehörigen
das Val d'Anniviers 12	Creux-du-Van 69
First-Dreispietz-Wetterlatte . . 13	Chasseral S 11

Der Exkursionschef: Albert Zbinden

III. Veteranentätigkeit

Die Beteiligung der ältern Garde des Clubs an den verschiedenen Veranstaltungen im Berichtsjahr 1955 war wiederum eine recht erfreuliche, und was immer und immer wieder zu erwähnen ist an diesen Anlässen, seien es Bergtouren, Wanderungen oder Spaziergänge, das ist der flotte Kameradschaftsgeist, der diese Gruppe beseelt und die Ausflüge immer zu einem persönlichen Erlebnis werden lässt. Es ist dies besonders für den Obmann jedesmal eine erfreuliche Feststellung, wenn die Veranstaltungen jeweils in ungetrübter Art und ohne irgendwelche Störung verlaufen, nicht zuletzt dank einer sorgfältigen und exakten Arbeit der betreffenden Tourenleiter. Ihnen sei an dieser Stelle mein besonderer Dank erstattet.

Wenn auch Freund Petrus uns im verflossenen Tourenjahr nicht immer freundlich gesinnt war, so konnten doch die meisten Anlässe nach Programm durchgeführt werden. Nicht durchgeführt werden konnten folgende Touren:

1. 4. Juni: Aarefahrt nach Riedbach (schlechtes Wetter).
2. 28./29. Mai: Pfingstwanderung im Rigigebiet (ungenügende Beteiligung).
3. 10./11. September: Augstbordhorn (schlechtes Wetter, Verschiebung auf nächstes Jahr).
4. 25. September: Wanderung St.-Immer-Mont-Soleil (schlechtes Wetter).

Die in der Zeit vom 26. Februar bis 5. März durchgeführte Skiwoche für Veteranen auf Salviden erfreute sich auch diesmal wieder einer zahlreichen Beteiligung und hinterliess bei allen Teilnehmern die schönsten Erinnerungen.

Die Krone der Veteranenanstöße des Jahres 1955 war ohne Zweifel die Sommertourenwoche im Säntisgebiet, durchgeführt in der Zeit vom 21. bis 27. August. Unterkunft, Verpflegung und Wetter waren über Erwarten gut, und die verschiedenen prächtigen Touren in den schönen Ostschweizer Alpen werden jedem Teilnehmer in bester Erinnerung bleiben. Schade nur, dass man so lange zugewartet hat, um das liebliche Appenzellerländchen mit seinem sympathischen «Völkli» für eine Tourenwoche auszuwählen. Vielleicht wird für eine Wiederholung dieser Veranstaltung der Zeitintervall nicht mehr so gross ausfallen.

Der gemäss Programm auf den 17. Dezember angesetzte Gurtenhöck (diesmal als bescheidene Veteranenweihnachtsfeier ohne Damen) wurde durch die Vorführung zweier Filme der Postverwaltung über unseren schönen Tessin bereichert. Es brauchen ja nicht immer schroffe Felsen- und Gletscherpartien zu sein, die uns im Bilde vorgeführt werden, auch schöne und liebliche Partien aus dem Unterlande können ihre Wirkung auf uns Bergler nicht verfehlen.

Anlässlich des Veteranentages 1955 in Weiersbühl legte Freund Robi Baumann nach 10jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Veteranenobmann sein Amt nieder, und zwar unwiderruflich. Wir alle haben diesen Rücktritt sehr bedauert. Seine ruhige, sympathische Art und Weise in der Behandlung der Dinge, sein klares Urteil und der stets angenehme Ton in jeder Situation haben ihm die Sympathie aller verschafft. Herzlichen Dank, lieber Robi. Für die Zukunft alles Gute, ad multos annos.

Die Versammlung ernannte dann den scheidenden Obmann zum Ehrenobmann in Anerkennung der geleisteten Dienste.

Als sein Nachfolger im Amt wurde der Unterzeichnete dieses Berichtes bestimmt, der hofft, im Sinn und Geiste seines Vorgängers das Veteranenschifflein mit Unterstützung aller lieben Freunde auch in Zukunft auf ruhigen Bahnen mit viel Freude und Sonnenschein führen zu können.

Auch den lieben Freunden aus dem Clubvorstand, besonders dem lieben

Präses und seinem Statthalter, die uns immer wieder bei unsern Anlässen begleiten und aufsuchen, an dieser Stelle unsern herzlichen Dank.

Dass auch über den verschiedenen Veranstaltungen des Tourenjahres 1956 ein guter Stern leuchten möge, wünscht euch allen von Herzen, euer Obmann.

Der Veteranenobmann: Toni Sprenger

IV. Clubhütten

Wie aus den nachstehenden Berichten der Hüttenchefs hervorgeht, sind, mit Ausnahme der Bergli- und der Trifthütte, alle Hütten in gutem Zustand. Die Berglihütte harrt noch der im vergangenen Jahre vorgesehenen, aber nicht ausgeführten Reparaturen.

Der an der Trifthütte im Frühjahr entstandene Lawinenschaden ist bei der Kantonalen Brandversicherungsanstalt angemeldet. Die Höhe des Versicherungsbeitrages ist aber noch nicht bestimmt. Der Mobiliarschaden wurde durch die Mobiliarversicherung gedeckt.

Zur Kontrolle der Schneeeverhältnisse im Winter und Frühjahr wurden oberhalb der Hütte drei Schneemeßstangen aufgestellt. Alle Besucher wurden gebeten, die Schneehöhen wie auch allfällige Lawinenzüge in der Hüttennähe zu beobachten und ihre Befunde dem Hüttenobmann zu melden. Der Vergleich der Besucherzahlen der einzelnen Hütten mit jenen des letzten Jahres ist uneinheitlich. Im gesamten zeigt er aber, als Folge der ausgesprochen ungünstigen Wetterlage im Frühjahr und Sommer, ein noch ungünstigeres Bild.

Hüttenfrequenzen 1955

					Total 1955	Total 1954		
	SAC-Mitglieder	Nicht-SAC-Mitglieder	Führer	Militär	Besucher	Übernachtungen	Besucher	Übernachtungen
Gaulihüte	85	131	8	23	247	409	151	201
Trifthütte	47	15	9	45	116	237	127	189
Windegghütte	72	81	1	—	154	94	230	118
Berglihütte	55	38	—	—	93	100	48	67
Gspaltenhornhütte . . .	265	584	27	46	922	389	1131	892
Lötschenhütte	460	566	50	29	1105	1054	983	971
Wildstrubelhütte . . .	216	374	12	118	720	652	775	765
Rohrbachhaus	—	—	—	—	—	—	196	550
	1200	1789	107	261	3357	2935	3641	3753

Über Zustand und Betrieb der einzelnen Hütten geben die nachfolgenden wesentlichen Angaben aus den Berichten der Hüttenchefs Aufschluss.

Gaulihütte, 2205 m. Chef: Toni Müller. Wart: Hans Huber, Innerkirchen/im Grund. Nach Bedarf anwesend.

Hütte und Inventar sind in gutem Zustand. Der Anstrich der Fenster und Fensterladen sowie die Wegmarkierungen müssen gelegentlich erneuert werden. Die Wasserleitung scheint defekt zu sein. Nach Feststellung der Schadenstelle muss sie repariert, evtl. ganz erneuert werden. Die Feuerlöscher wurden neu aufgefüllt.

Die Besucherzahl ist besser als letztes Jahr, aber immer noch niedrig.

Trifthütte, 2520 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Herm. von Weissenfluh, Nessen-thal. Nach Bedarf anwesend.

Im Frühjahr wurde die Hütte durch einen Lawinenausläufer beschädigt. Ein Teil des Daches wurde weggerissen. Das hintere Giebelfenster samt Fensterladen wurde eingedrückt. Der hintere Schlafraum wurde mit Schnee gefüllt, wodurch Wasserschaden entstand.

Alle Bemühungen, das notwendige Material für die Reparatur mit einem Flugzeug oder Helikopter zur Hütte zu transportieren, schlugen fehl. Schlussendlich musste das Dach mit Dachpappe so gut als möglich geflickt werden. Die Matratzen und Kissen konnten repariert werden. Die Frage eines wirksamen Lawinenschutzes muss noch definitiv geprüft werden. Es ist zu hoffen, dass das provisorische Dach den Winterstürmen trotz und kein neuer Lawinenschaden entsteht.

Windegghütte, 1887 m. Chef und Wart wie Trifthütte. Hütte und Inventar sind in gutem Zustand.

Berglihütte, 3299 m. Chef: Max Jenny. Wart: Hans Balmer, Grindelwald/Auf dem Brand. Im Juli und August an Sonntagen nach Bedarf anwesend.

Das Inventar ist in Ordnung. Die Aussentüre wurde ersetzt. Die vorgesehene Installation eines neuen Herdes, die Reparaturen im Innern und die Erstellung einer bergseitigen Schutzwand gegen Flugschnee wurden wegen der schlechten Transportverhältnisse für das Reparaturmaterial nicht ausgeführt und sollen im nächsten Jahr vorgenommen werden. Der Abstieg auf den Grindelwaldgletscher gestaltet sich je länger desto schwieriger. Er ist vom Kalliweg aus am besten nach rechts abzweigend in Richtung Bänisegg zu suchen.

Gspaltenhornhütte, 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Fritz Gertsch, Bergführer, Stechelberg. Von Mitte Juli bis Mitte September anwesend.

Hütte und Inventar befinden sich in guter Ordnung. Die Frequenz der Hütte litt unter der Ungunst der Witterung. Die Anzahl der Übernachtungen ist gegenüber dem Vorjahr auffallend zurückgegangen.

Lötschenhütte «Hollandia», 3238 m. Chef: Emil Uhlmann. Wart: Leo Ebener, Blatten. Von Mitte Juli bis Ende August anwesend.

Hütte und Inventar sind in Ordnung. Der Winterbesuch war im Vergleich mit dem vorigen Jahr konstant. Die Sommerfrequenz ist dagegen trotz schlechten Wetters erfreulich angestiegen.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S. Im Juli und August anwesend sowie bei schönem Wetter an Ostern und Pfingsten.

Hütten und Inventar sind in gutem Zustand. Die Wildstrubelhütte wurde trotz des nassen Sommers ungefähr in gleichem Masse besucht wie letztes Jahr. Viele Besucher zogen es aber vor, nur eine Tagestour auszuführen und verzichteten daher auf eine Übernachtung.

Der Seilbahnbau zum Weisshorn ist nun so weit vorgeschritten, dass die Bahn bis zum Gipfel benützt werden kann, dies jedoch nur von Militärpersonen. Die Bauarbeiten an den militärischen Anlagen sind in vollem Gang.

Das Rohrbachhaus wurde für die Dauer der Bauarbeiten an die Militärbehörden vermietet und dient nun der Bauleitung als Unterkunft, wobei unser Hüttenwart sowohl das Rohrbachhaus wie auch die Wildstrubelhütte überwacht.

Meinen Kameraden in der Hüttenkommission wie auch den Hüttenwarten danke ich für ihre zuverlässige Arbeit, die sie in der Betreuung unserer Hütten geleistet haben.

Der Hüttenobmann: Max Jenny

V. Winterhütten

Frequenzen:	Tages- aufent- halte	Über- nach- tungen	Total		
			1955	1954	1953
Kübelialp	31	2566	2597	2857	2425
Niederhorn	—	778	788	448	843
Rinderalp	28	199	227	242	383
Bütt	98	536	634	452	446

Der regnerische Sommer war nicht dazu angetan, Rekordbesucherzahlen zu begünstigen. Wir dürfen deshalb mit dem Resultat zufrieden sein. Alle Winterhütten befinden sich in gutem Zustand. Die Hüttenchefs sind wachsam und dafür besorgt, dass auch kleine Schäden sofort behoben werden. Ihnen sei für ihre Arbeit herzlich gedankt. Werner Künzi wird als Chef der Rinderalphütte abgelöst durch Hans Heldstab, dem wir für seine Bereitwilligkeit dankbar sind. Er wird als erstes eine Meinungsverschiedenheit mit einheimischen Baufirmen wegen der Benützung der Rinderalphütte zu lösen haben. Im übrigen hat sich die Hüttengemeinschaft mit der Sektion Niesen dort oben als recht glückliche Lösung erwiesen.

Der Chef der Winterhütten: *Fritz Brechbühler*

VI. Bibliothek

Der zunehmende Platzmangel in unserer Bibliothek zwang uns, weniger gebrauchte Karten und Lokalführer zu sichten. Das noch verwendbare Material wurde neu in Mappen eingeordnet, das übrige gut auffindbar archiviert. Der gewonnene Raum dient zur Aufnahme der neuangeschafften Landeskarten 1 : 25 000, 1 : 50 000 sowie der Landeskarten mit Skirouten.

Wegen der Verschiedenheit des Formats unserer Bücher müssen Werke, die nicht auf den Regalen aufgestellt werden können, in Wandschränken untergebracht werden. Um die Übersicht nicht zu verlieren, erstellen wir für jeden Schrank gesondert eine Kartothek.

Die nachstehenden Zahlen geben Ihnen Aufschluss über die Benützung der Bibliothek:

	1955	1954	1953
Belletristik	80	152	91
Alpine Schriften	267	294	377
Reiseberichte und Forschungsreisen	120	173	207
Club- und Reiseführer	344	247	254
Karten und Panoramen	189	158	192
Zeitschriften	66	95	111
Skiliteratur, Führer und Karten	32	30	33
Photographische Werke	22	36	27
Diverse literarischen, sportlichen und wissen- schaftlichen Inhalts	89	92	78
	1209	1277	1370

Angeschaffte und nachkatalogisierte Werke:

Belletristik	3	2	3
Bücher mit alpinem, touristischem und wissen- schaftlichem Inhalt	53	52	87
Karten, Clubführer, Panoramen, Bildwerke	86	63	160

Zur Bereicherung unserer Bibliothek durften wir von Clubkameraden eine Anzahl Bücher entgegengenommen, für die wir herzlich danken.

Ernst Schär

VII. Jugend-Organisation

1. JO-Kommission: In der JO-Kommission wirkten mit: Sepp Gilardi, Fred Hanschke, Erich Jordi, Alfred Oberli, Hans Rothen, Ernst Schmied, Peter Signer, Hans Steiger.

2. Junioren:

Der Mitgliederbestand Ende 1954 betrug	92		Junioren
Die Mitgliedschaft haben erneuert		75	»
Ausgetreten wegen erreichen des Alters		9	»
Übertritt in Sektion Niesen		1	»
Übertritt in Sektion Bern		7	»
	92	92	Junioren

Im Laufe des Jahres wurden 21 Jünglinge aufgenommen, so dass der Bestand auf 31. Dezember 1955 96 Junioren betrug.

3. Touren und Kurse:

Nach Tourenprogramm wurden durchgeführt:

Sommertouren:	Raimeux	10	Junioren
	Chemifluh	9	»
	Lobhorn	8	»
	Rinderalphüttenputzete	7	»
	Strahlegghorn	6	»
	Spillgerten	10	»
	JO-Tagung in Meiringen	7	»
	Ralligstöcke-Spitze Fluh	11	»
	Orientierungslauf	8	»
	Loherenspitz	5	»
Skitouren:	Gemmenalphorn	3	»
	Wistätthorn	10	»
	Wildstrubel	15	»
	Sustengebiet	10	»
	Bürglen (Sommerski)	10	»
	Fünffingerstöcke (Sommerski)	8	»
Sommergebirgskurs:			
	Oberaletschhütte	9	»

4. Monatszusammenkünfte: Lichtbildervorträge:

Herr Uttendoppler:	Berge in vier Jahreszeiten
Herr Blattner:	Walliser Viertausender
Herr Oberli:	Malerei
Herr Lenherr:	Sommerfahrten
Herr Neuenschwander:	Bergblumen
Herr Pfarrer Hutzli:	Es Büscheli Bärghlueme
Herr Oesch:	Zurück aus Korea
JO-Mitglieder:	Rucksackerläsete

5. Unfälle: Kaspar Sgier, Quetschung der Hand durch fallenden Stein am Sommerkurs.

6. Finanzielles:

	Einnahmen		Ausgaben
Subvention	800.—	Unkosten, Clubnachrichten, Drucksachen (Reglemente)	266.80
Jahresbeitrag JO	480.—	Material (Seile)	150.—
Beiträge an Touren	1440.40	Monatszusammenkünfte	59.35
Beitrag des VU	36.—	Kosten der Touren	2633.05
	<u>2756.40</u>		<u>3109.20</u>

Die Jahresrechnung weist ein Defizit von Fr. 352.80 auf. Dieses wird durch die Subvention des CC gedeckt.

Den Sektionsmitgliedern möchte ich auf diesem Wege herzlich für das der JO-Kommission entgegengebrachte Vertrauen und die den Junioren gebotene Unterstützung danken.

Der JO-Chef: *Sepp Gilardi*

VIII. Gesangssektion

Auch im Jahre 1955 konnte festgestellt werden, wie das Singen im Kreise der Sängerefreunde des SAC so recht zur Freude und Erholung aller «Getreuen» wurde. Dies ist nicht zuletzt das grosse Verdienst unseres tüchtigen und verdienten Dirigenten Herrn Karl Gehbauer. Ihm haben wir weitgehend unsere Fortschritte in gesanglicher Hinsicht zu verdanken. Für seinen aufopfernden, nimmermüden Einsatz sprechen wir ihm unsere volle Anerkennung und unsern besten Dank aus. Der Probenbesuch war allgemein gut. Nebst unseren Vorträgen an verschiedenen Clubsitzungen erfreute die Gesangssektion die Veteranen am 8. Mai 1955 in Weiersbühl mit einigen Liedern. Ferner trat die Gesangssektion zur Vernissage der Schweizerischen Ausstellung Alpiner Kunst in Solothurn an und verschönerte den Anlass mit sechs gut vorgetragenen Liedern. Als weiterer Hauptanlass war im Vereinskalendar die SAC-Chilbi vorgemerkt. Einheitlich, in blaue Burgunderblusen gekleidet, rückte die Sängergilde zum Feste an und gab mit einigen flott dargebotenen Vorträgen dem Ganzen eine fröhliche Note. Ein Ständchen am Tische des Zentralkomitees wurde mit besonderem Applaus aufgenommen. Wie gewohnt übernahm schliesslich die Gesangssektion am 7. Dezember 1955 an der Hauptversammlung des Clubs die Verschönerung der Veteranenernennungen mit einigen Liedervorträgen.

Mit zwei Neueintritten weist die Gesangssektion auf Jahresende 58 aktive Sänger auf, eigentlich eine bescheidene Zahl, wenn man die grosse Mitgliederzahl der SAC-Familie gegenüberstellt. Die wiederholten Aufrufe des Clubvorsitzenden und die Inserate im Cluborgan mögen im neuen Jahre von grösserm Erfolg gekrönt werden, dies sei der grosse Wunsch des Berichterstatters!

Der Präsident: *Werner Reber*

IX. Photosektion

Unsere Sektion zählte anfangs des Jahres 49 mehr oder weniger aktiv tätige Mitglieder und kann bis Jahresende 21 Neueintritte verzeichnen. Dieser Zuwachs ist um so erfreulicher, weil die neuen Mitglieder meist junge, eifrige, aktive Alpinisten sind, die sich sehr für die gute Photographie interessieren. An der Hauptversammlung vom 8. Dezember 1954 wurde der Berichterstatter als Präsident gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: E. Kunz, Präsident; W. Lauterburg, Vizepräsident und Kassier; E. Weber, Sekretär und Lesemappenverwalter; H. Stoller, Dunkelkammerwart; F. Trachsel, Beisitzer.

Als Rechnungsrevisoren wirken die Kameraden: Fux Zürcher und als Ersatzmann Zahnd.

Am Wettbewerb des SAPV beteiligten sich die Kameraden Fritz Kündig und Charles Suter mit je drei Schwarz-Weiss-Bildern in der Meisterklasse sowie der Berichterstatter am ordentlichen Wettbewerb. Bei dieser Gelegenheit kann ich euch die freudige Mitteilung machen, dass der von unserer Sektion ausgesetzte Wanderpreis für das beste Landschaftsbild von unserem Meister Charles Suter gewonnen wurde, nachdem er bereits zweimal Herrn Bondala, Genf, zuerkannt worden war. Es ist mir ferner ein Bedürfnis, darauf hinzuweisen, dass unser lieber Kamerad Werner Lüthi seit über 20 Jahren Mitglied der Photographischen Gesellschaft Bern ist. Er kann deshalb nicht unter unserer Flagge an den Wettbewerben teilnehmen. Den-

noch sind wir stolz auf seine Erfolge und freuen uns, dass er sich künftighin weiterhin mit guten Ratschlägen und praktischen Vorführungen uns zur Verfügung stellen wird.

Auch am Farbphotowettbewerb haben verschiedene Kameraden mit Erfolg teilgenommen.

Der Nachwuchs ist da, aber es fehlt ihm noch an der nötigen Erfahrung.

Der Vorstand trachtet, durch Kurse, Bilderbesprechungen usw. das allgemeine technische und künstlerische Niveau seiner Mitglieder zu heben. Der Kurs für Schwarz-Weiss-Photographie begann unter der bewährten Leitung unseres Kameraden Fritz Kündig mit der erfreulichen Zahl von 22 Teilnehmern. Leider konnte dieser Kurs nicht zu Ende geführt werden.

Das übrige Programm wurde ausgefüllt durch eine Bilderschau, Farbdiasvorträge, Besprechungen sowie Vorführungen der Herren Clubkameraden J. Lauri, Leo Zumstein und Charles Suter. Die Abende waren von jeweils durchschnittlich 27 Kameraden besucht.

An der Versammlung vom 9. März 1955 wurden die Statuten neu bereinigt und am 18. des gleichen Monats vom Vorstand der Sektion Bern SAC genehmigt.

Der Vorstand war stets bemüht, ein anregendes Programm zusammenzustellen. Den Geschmack aller zu treffen und mit immer neuen Themen aufwarten zu können, ist jedoch nicht so leicht. Deshalb ist der Vorstand dankbar, wenn ihm aus dem Schosse der Sektion Anregungen und Wünsche unterbreitet werden.

Mein Dank gilt meinen Kameraden im Vorstand für ihre flotte, bereitwillige Mitarbeit sowie allen Kameraden der Sektion, die sich für besondere Aufgaben zur Verfügung gestellt haben. Besonderen Dank denjenigen Kameraden, die keine Mühe gescheut haben, am Wettbewerb des SAPV 1955 mitzumachen. Ich erinnere daran, dass unsere Sektion anlässlich der Delegiertenversammlung des SAPV dem Zentralvorstand den Erich-Martin-Wanderpreis zur Förderung der farbigen Landschaftsphotographie überreicht hat. Ich hoffe daher fest, es möge dies auch für uns ein Ansporn sein, dass sich noch mehr Mitglieder unserer Sektion auf den nächsten Wettbewerb hin vorbereiten und mitmachen werden. Dies sollte selbstverständlich auch für den Schwarz-Weiss-Photowettbewerb der Fall sein.

Ich habe die bedauerliche Feststellung gemacht, dass das wirklich schöne und gute Landschaftsbild immer mehr von der modernen Photographie verdrängt wird. An uns SAClern von der Photosektion liegt es nun, mutig und unverdrossen weiterzuarbeiten, um die Landschaftsphotographie zu erhalten. Deshalb, liebe Photokameraden, helft mit, diese schöne Sache weiter zu pflegen, und vergesst auch die «technische Viertelstunde» nicht. Sie ist dazu angetan, gegenseitig untereinander Gedanken und Erfahrungen auszutauschen und die Kameradschaft weiter zu fördern.

Die unter den Mitgliedern der Muttersektion noch vielfach herrschende Auffassung, es würden bei uns nur solche Mitglieder aufgenommen, die Meister der Photographie sind, ist irrig. Wir versuchen lediglich, unsere Mitglieder mit praktischen Ratschlägen usw. in die tieferen Geheimnisse der schönen Lichtbildkunst einzuführen. Neue Mitglieder sind uns also stets sehr willkommen.

Abschliessend möchte die Photosektion die Gelegenheit nicht verfehlen, allen, die ihr Sympathie entgegenbringen, bestens zu danken; vor allem seien hier noch die überaus guten Beziehungen zum Vorstand der Muttersektion erwähnt.

Der Präsident: Ernst Kunz

X. Subsektion Schwarzenburg

Sonnenarm und regnerisch war der letzte Sommer, was die Tourentätigkeit stark behinderte. Es ist uns aber trotzdem gelungen, einige glückliche Touren durchzuführen, dies sind:

Rüblihorn	11	Teilnehmer
Gastlosen	8	»
Balmhorn/Altels	6	»
Tourenwoche im Aletschgebiet-Baltschieder	6	»
Bietschhorn	3	»
Gastlosen-Sattelspitze	7	»
Wanderung mit Angehörigen ins Lötschental	15	»

wobei noch zu bemerken ist, dass der Versuch, einmal eine Wanderung mit den Angehörigen zu machen, glückte und zur Nachahmung empfohlen wird. Die wichtigsten Geschäfte wurden in 2 Sektionsversammlungen erledigt.

Unter den Mutationen müssen wir leider 1 Austritt melden.

Der Vorstand von Bern hat zur Seltenheit wieder einmal eine Sitzung in Schwarzenburg abgehalten und uns dadurch in der Verbundenheit mit der Muttersektion aufs neue bestärkt. Wir möchten nicht unterlassen, unserer Muttersektion, besonders aber den Herren vom Vorstand den wärmsten Dank auszusprechen für das stete, gute Einvernehmen und das grosse Verständnis.

Fast 100 %ig sind wir an der flott organisierten Bärghilbi angerückt «u sy mer lang nid hei gange», weil es wirklich ein gemütliches Fest gewesen ist.

Der Präsident: Fritz Bühlmann

JAHRESRECHNUNG 1955

A. Betriebsrechnung

Einnahmen	Fr.	Fr.
1. Mitgliederbeiträge		
Zentralbeiträge	39 539.—	
Sektionsbeiträge	24 512.50	
Eintrittsgelder Zentralkasse	170.—	
Eintrittsgelder Sektionskasse	170.—	
Auslandporti	352.—	64 743.50
Hievon gehen ab:		
an Zentralkasse (Beiträge)	40 029.—	
an Konto Porti	32.—	
an Subsektion Schwarzenburg	225.—	40 286.—
		24 457.50
2. Fakultative Zusatzversicherung	570.—	
an «Zürich» Allg. Unfall- und Haftpflichtversicherungsgesellschaft	570.—	— —
3. Zinsen, abzüglich Steuern	1 070.05	
an Spezialkonti	1 070.05	— —
4. Hüttenbetrieb		
Einnahmenüberschuss der Hütten Gaudi, Gspaltenhorn, Lötschen, Trift, Windegg, Wildstrubel und Niederhorn	3 874.25	
Ausgabenüberschuss der Hütten Bergli, Rinderalp und Bütt	853.05	
Allgemeines Hüttenwesen (Versicherung, Wegunterhalt u. dgl.)	1 095.60	
	1 948.65	
	1 925.60	1 925.60
Amortisation, 5 % auf amtlichen Wert von Fr. 188 160.—	9 408.—	
Total		26 383.10

Ausgaben:

	Fr.
1. Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen	5 265.30
2. Bibliothek	1 752.20
3. Miete und Abwartschaft	4 961.40
4. Clubanlässe	1 254.35
5. Exkursions- und Skiwesen	3 391.95
6. Drucksachen und Büromaterial	2 103.10
7. Inserate	534.85
8. Postcheckgebühren, Porti, Telephon	968.—
9. Verschiedenes	1 913.48
10. Ehrengaben und Delegationen	1 113.80
11. Beitrag an Jugendorganisation	400.—
12. Beitrag an Alpines Museum	1 000.—
13. Beitrag an Gesangssektion	600.—
14. Beitrag an Photosektion	150.—
15. Einlage in den Fonds «Jahrhundertfeier»	500.—
16. Einlage in den allg. Hüttenfonds	174.67
17. Einlage in den Fonds für eigenes Heim	300.—
<i>Total</i>	<u>26 383.10</u>

B. Vermögensrechnung

	Fr.	Fr.
1. <i>Fonds für Publikationszwecke</i>		
Saldo vortrag	553.75	
Übertrag auf Betriebsrechnung	552.75	1.—
2. <i>Bibliotheksfonds</i>		
Saldo vortrag	2 667.68	
Zins- und Steueranteil	120.—	
	<u>2 787.68</u>	
Übertrag auf Betriebsrechnung	300.—	2 487.68
3. <i>Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen</i>		
Saldo vortrag	1 529.30	
Zins- und Steueranteil	70.05	
	<u>1 599.35</u>	
4. <i>Allgemeiner Hüttenfonds</i>		
Saldo vortrag	10 167.87	
Restzahlung CC		
Subvention Gspaltenhornhütte	2 500.—	
Zins- und Steueranteil	250.—	
$\frac{1}{3}$ Betriebsüberschuss 1955	174.67	
	<u>13 092.54</u>	
Kosten für Reparatur an der Trifthütte	2 964.80	10 127.74
5. <i>Legat Lory für Gaulihütte</i>		
Saldo vortrag		10 000.—
6. <i>Gaulihütte-Erneuerungsfonds</i>		
Saldo vortrag	2 004.35	
Zins- und Steueranteil	50.—	
	<u>2 054.35</u>	
7. <i>Kübeli-Unterhaltungsfonds</i>		
Saldo vortrag	723.28	
Zins- und Steueranteil	80.—	
Übertrag ab Betriebsrechnung	299.40	1 102.68
8. <i>Fonds für eigenes Heim</i>		
Saldo vortrag	14 509.50	
Verschiedene Spenden	293.—	
Zins- und Steueranteil	250.—	
$\frac{2}{3}$ Betriebsüberschuss 1955	300.—	15 352.50
<i>Übertrag</i>		<u>42 725.30</u>

	Fr.	Fr.
9. Veteranenfonds		42 725.30
Saldo vortrag	14 670.83	
Veteranenspende 1955	1 300.—	
Zins- und Steueranteil	200.—	
	<u>16 170.83</u>	
Kosten für die Lautsprecheranlage	1 391.20	14 779.63
10. Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge		
Saldo vortrag	1 416.83	
Zins- und Steueranteil	50.—	
Übertrag des Fonds für holländische Bergsteiger	78.95	
	<u>1 545.78</u>	
Pauschal-Mitgliederbeiträge	255.—	1 290.78
11. Fonds für die Jahrhundertfeier		
Saldo vortrag	500.—	
Einlage 1955	<u>500.—</u>	1 000.—
12. Fonds für Orchester		
Saldo vortrag		342.75
13. Legat Paul Schwemer		
Saldo vortrag		25 000.—
Vermögensbestand am 31. Dezember 1955		85 138.46
Bestand am 31. Dezember 1954		84 168.29
		<u>970.17</u>
Vermehrung		
Amortisation auf unsere Hütten:		
5 % auf amtlichen Wert von Fr. 188 160.—		
Fr. 9408.—		

Bilanz per 31. Dezember 1955

Wertschriften	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Staatsanleihen	52 380.—	
Kassascheine von Banken	<u>13 000.—</u>	
Sparhefte von Banken	27 301.45	
Kontokorrent	28 728.95	
Postcheckguthaben	7 269.46	
Kassa	96.05	
Holzkonto Leo Ebener	1 400.—	
Vermögensbestand per 31. Dezember 1955		
gemäss Vermögensrechnung		85 138.46
Transitorische Passiven (Beiträge 1956)		45 037.45
	<u>130 175.91</u>	<u>130 175.91</u>

S. E. & O.

Bern, den 15. Januar 1956

Schweizer Alpenclub, Sektion Bern
Der Kassier: Hans Baumgartner

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichneten haben die auf 31. Dezember 1955 abgeschlossene Jahresrechnung und den Vermögensausweis geprüft. An Hand von Stichproben stellten sie die richtige Verbuchung in den Konten fest. Das Vermögen ist durch Depotauszug und Saldibestätigungen lückenlos nachgewiesen. Dieses zeigt eine Vermehrung von Fr. 970.17 und beträgt Fr. 85 138.46.

Die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung unter bester Verdankung der vom Kassier und seiner Gemahlin geleisteten grossen und gewissenhaften Arbeit zu genehmigen.

Bern, den 15. Februar 1956

Die Revisoren:
A. Saxer A. Scheuner